

EISENBAHNGESCHICHTE(N) AUS NIEDERSACHSEN

# Die Emslandstrecke war einst ein Mekka der Dampflokkfreunde

**Geschichte hinter den Geschichten. Takt stellt sie vor. In dieser Ausgabe widmen wir uns den Dampflokomotiven, die u.a. auch auf der Emslandstrecke eingesetzt wurden.**

im Einsatz der Lokomotiven. So waren gerade auf den genannten Strecken die leistungsfähigsten Dampflokomotiven der DB tätig.

Es handelte sich dabei um die dreizylindrigen Schnellzug-

41. Lokomotiven dieser drei Baureihen gab es auch mit Ölfeuerung, was sie besonders leistungsfähig machte. Diese großen Dampflokomotiven wurden nicht verschrottet, sondern in andere Regionen umgesetzt. So tauchten sie in großer Zahl auf der Emslandstrecke auf. Beheimatet waren sie überwiegend im Bahnbetriebswerk Rheine. Sie übernahmen die Schnellzüge, die insbesondere im Sommer die Urlauber nach Ostfriesland und zu den Inseln brachten.

Dazu gab es einen regen Güterzugverkehr zum Beispiel mit Erzzügen aus Emden. Mit zwei ölgefeuerten 44er waren Güterzüge mit 4.000 Tonnen brutto zu bestaunen. Eine „Völkerwanderung“ von Fotografen setzte ein. Neben allen deutschen Dialekten war holländisch, englisch, französisch und „schwyzerdütsch“ am häufigsten zu hören. Diese Situation währte natürlich nicht ewig. Diesellokomotiven tauchten auf und bald

standen die ersten Masten, Vorboten der kommenden elektrischen Lokomotiven. Am 23. Oktober 1977 waren die letzten beiden betriebsfähigen Dampflokomotiven mit zwei Sonderzügen unterwegs. Am 26. Oktober 1977 rangierte eine ölgefeuerte 44 im Hafen von Emden. Eine weitere Lok dieser Bauart fuhr noch einmal einen Einsatz mit einem Gerätewagen. Um 16 Uhr waren beide Einsätze beendet. Die Dampflokkzeit war damit zunächst bei der DB vorbei, wenn auch Jahre später wieder Dampflokomotiven vereinzelt vor Sonderzügen auftauchten.



**Ausfahrt eines Zuges aus dem Hafenbahnhof Norddeich Mole**

In der zweiten Hälfte der 1960er Jahre erreichte die Elektrifizierung den Norden der Bundesrepublik. 1965 wurde von Hannover bis Hamburg unter dem Fahrdraht gefahren. Zwei Jahre später übernahmen elektrische Lokomotiven die „Rollbahn“ vom Ruhrgebiet über Münster, Osnabrück und Bremen nach Hamburg. Solche Ereignisse hatten nicht nur unmittelbare Auswirkungen auf die umgestellten Strecken selbst. Es gab vielmehr auch große Veränderungen

lokomotiven der Baureihe 01.10, um die schweren Güterzuglokomotiven der Baureihe 44 und um die schnellen Güterzuglokomotiven der Baureihe

nicht ewig. Diesellokomotiven tauchten auf und bald



**Beliebte Urlauberzüge: die Eilzüge aus dem Ruhrgebiet nach Norddeich**

**Volldampf voraus:**  
eine 01.10 vor dem Schnellzug D 714 von München nach Norddeich Mole

